

Protokoll

**23. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 09.06.2026, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung des Protokolls der 21. Ausschusssitzung vom 26.01.2026
3. Vorstellung Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle
4. Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 29.03.2026: Fortführung Kindertagespflege Waldkindergarten Gartow 2026/790
5. Antrag von KTA Gallei und KTA Himmel (Bündnis90/Die Grünen) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 19.05.2026: E-Zigaretten / Vapes als Risiko erkennen und Aufklärung und Prävention stark machen! 2026/833
6. Gründung einer „Partnerschaft für Demokratie“ zur Stärkung von Angeboten in den Bereichen Demokratie, Beteiligung und Bildung 2026/838
7. Rechtsträgerwechsel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V. in die Paritätische Sozialdienste Niedersachsen gGmbH und Übernahme der Kindertageseinrichtungen 2026/806
8. Satzung für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in Ferienzeiten für Kinder ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe 2026/837
9. Weiterfinanzierung der dritten Kraft in der Krippengruppe der Spielscheue Langendorf 2026/810
10. Finanzierung einer dritten Kraft für die Hortgruppe in der Ev. Kita Hitzacker 2026/825
11. Weiterfinanzierung der dritten Kraft in der Krippengruppe der DRK Kita Breselenz 2026/834
12. Einrichtung von 2 Einzelintegrationen in einer Krippengruppe sowie Umwandlung einer Krippengruppe in eine altersübergreifende Gruppe der DRK Kita Brunsilien 2026/836
13. Einrichtung einer Integrationsgruppe für zwei Integrationskinder in der Elementargruppe der DRK Kita Schnega 2026/840
14. Antrag von KTA Haase-Mühlner (SPD) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2026: Koordinierungsstelle für die Verbindung zwischen allgemeinbildenden Schulen des LK, den Kitas und den hiesigen Sportvereinen 2026/817
15. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 15.1. Antragsrücknahme zur Übergangsfinanzierung der Beleghebammen im Landkreis Lüchow-Dannenberg 2026/809
- 15.2. Jugendforum am 26.06.2026 (mdl. Bericht)
- 15.3. Sachstand zur Kita-Bedarfsplanung für die Standorte Schnega, Schweskau, Lüchow (Wendland) 2026/835
- 15.4. Allgemeine Situation in den Kindertagesstätten (ständiger TOP)
- 15.5. Pilotprojekt Ambiguitätstoleranz mit ausgewählten Schulen in Lüchow-Dannenberg und der Leuphana Universität Lüneburg 2026/792

Nicht öffentlicher Teil

16. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
17. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Donat, Martin
KTA Hennings, Matthias
KTA Himmel, Hanno
KTA Kretschmer, Sabine
KTA Peters, Kerstin
KTA Schwidder, Norbert
KTA Gallei, Matthias Vorsitz

anwesend ab 16:00 Uhr

KTA Petersen, Andreas
 KTA Allgayer-Reetze, Patricia
 stimmberechtigtes Mitglied Harneid, Susanne
 stimmberechtigtes Mitglied Christiansen, Kai
 stimmberechtigtes Mitglied Clasen-Gaß, Heike
 Brownlee, Manuela Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher
 Christ, Katharina
 Köhler, Sabine
 Löwe, Sina Tannimara
 Niebuhr, Mathias Kreisjugendpfleger
 Sievers, Martina In der Jugendhilfe erfahrene Sozialpädagogin oder Sozialarbeiterin
 Drengemann, Sabine Lehrerin, von der Schulbehörde benannt
 Schermuly, Simon-Daniel Erster Kreisrat
 Kastrup, Manuela - Fachdienstleitung
 Hinze, Dörte - Fachgruppenleitung III
 Dumpe, Katharina - Protokoll
 Michaelis, Karl - Erziehungsberatungsstelle

Es fehlen:

KTA Dorendorf, Uwe	entschuldigt
KTA Petersen, Torsten	entschuldigt
KTA Fathmann, Bernard	
stimmberechtigtes Mitglied Fabel, Dorothea	
stimmberechtigtes Mitglied Heins, Andreas	entschuldigt
stimmberechtigtes Mitglied Reinhardt, Silke	entschuldigt
Hauberg, Stefan Vertreter des Kreisjugendringes	entschuldigt
Knop, Daniel, Dr. Familien-, Vormunds- oder Jugendrichter	
Rothe, Romina	

Beginn:	15:02 Uhr	Ende:	17:10 Uhr
		nichtöffentlicher Teil:	- Uhr

Öffentlicher Teil

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der **Vorsitzende Gallei** stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung wird auf Vorschlag des **Vorsitzenden Gallei** und mit Einverständnis der Mitglieder angepasst. TOP 12 wird auf TOP 4 gesetzt und TOP 14 auf TOP 5. Alle nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend nach hinten.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine Wortmeldungen.

2. Genehmigung des Protokolls der 21. Ausschusssitzung vom 26.01.2026

Das Protokoll der 21. Ausschusssitzung vom 26.01.2026 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

3. Vorstellung Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle

Herr Michaelis stellt den Tätigkeitsbericht der Erziehungsberatungsstelle für die letzten zwei Jahre vor. Insgesamt habe die Erziehungsberatungsstelle ca. 2.600 Beratungen durchgeführt und dabei insgesamt 769

Fälle betreut. Die Erreichbarkeit der Erziehungsberatungsstelle sei auf mehrere Standorte ausgeweitet worden, damit auch Familien, die nicht mobil sind, die Beratung in Anspruch nehmen könnten. Neben Lüchow gebe es Beratungsmöglichkeiten in Dannenberg, Clenze, Hitzacker, Neu Darchau und Gartow. Grundsatz der Erziehungsberatungsstelle sei es, anhand konkreter Fälle zu lernen. Projekte und Maßnahmen würden aus Fragestellungen und Bedarfen in Beratungsfällen abgeleitet. Gemeinsam mit dem Kreisjugendpfleger sei eine Fortbildung zu Gewaltprävention für Grundschullehrer und Fachkräfte sowie für Lehrer weiterführender Schulen entwickelt und durchgeführt worden. Ebenso sei eine Lesereise mit Frau Fuhrmann zum Thema häusliche Gewalt organisiert worden. Durch die Projekte sei der Bekanntheitsgrad der Erziehungsberatungsstelle bei den Fachkräften und bei den Kindern und Jugendlichen erhöht worden. Eine Besonderheit der Erziehungsberatungsstelle sei, dass Kinder und Jugendliche ohne Begleitperson in die Beratungsstelle kommen dürften, deshalb sei es wichtig, dass die Beratungsstelle den Kindern und Jugendlichen auch bekannt sei. Seit 2016 biete die Beratungsstelle Erziehungsberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Umgangsberatung, Entwicklungsberatung (für Eltern 0-3-Jähriger) und therapeutische Intervention an. Die Erziehungsberatungsstelle könne auf ein enges Netzwerk mit Kooperationspartnern im Landkreis zurückgreifen. Sie arbeite u.a. eng mit Schulen, dem Familiengericht, dem sozialpsychiatrischen Dienst, Jugendpsychiatern, der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, dem Elternforum und der Fachstelle für Kinder- und Jugendschutz zusammen. Neben den o.g. Angeboten gäbe es Gruppenangebote, wie Aufmerksamkeitstraining, soziales Kompetenztraining und eine Trennungs- und Scheidungsgruppe. Neu eröffnet wurde ein Gruppenangebot für Kinder psychisch kranker Eltern und eine Mädchengruppe. Im Februar 2027 ende nun der Projektzeitraum. Für die Planbarkeit, für das Team und v. a. die Klienten und Klientinnen, sei es sehr wichtig zu wissen, ob die Arbeit fortgeführt werden könne. Deshalb sei er heute hier. Um die Arbeit der letzten zwei Jahre nicht zu gefährden, bittet **Herr Michaelis** um die Fortführung der Finanzierung über die Vertragslaufzeit hinaus. Auf Nachfrage bestätigt **FDL Kastrup**, dass der Landkreis die Leistung nach dem Ende der Vertragslaufzeit neu ausschreiben müsse. Mehrere **Ausschussmitglieder** bestätigen die sehr gute Arbeit der Erziehungsberatungsstelle. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse und der Etablierung hoffen sie, dass die Erziehungsberatungsstelle auch bei der nächsten Ausschreibung den Zuschlag erhalte.

Kenntnis genommen

4. Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 29.03.2026: Fortführung Kindertagespflege Waldkindergarten Gartow	2026/790
---	----------

KTA Hennings stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor.

FGL Hinze berichtet, dass bereits eine Einigung mit dem Träger EBNE gefunden werden konnte. Der Träger habe der Verwaltung ein Konzept vorgelegt, welches die Weiterführung der Kindertagespflege im Anschluss an den Waldkindergarten unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben ermögliche.

Der **Vorsitzende Gallei** berichtet, dass der Besuch von Pascal Mennen als Gelegenheit genutzt wurde, die Thematik Waldkindergarten in Hannover vorzutragen. In anderen Bundesländern sei eine Betreuung in Waldkindergärten über 6 Std./Tag problemlos möglich. Herr Mennen habe zugesagt, das Thema mit in die Vorbereitung der geplanten Gesetzesnovelle des NKiTaG zum Sommer 2027 zu nehmen.

behandelt

5. Antrag von KTA Gallei und KTA Himmel (Bündnis90/Die Grünen) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 19.05.2026: E-Zigaretten / Vapes als Risiko erkennen und Aufklärung und Prävention stark machen!	2026/833
--	----------

KTA Himmel trägt den Antrag zur Aufklärungs- und Präventionsarbeit bzgl. der Risiken des Konsums von E-Zigaretten und Vapes vor. Er betont das besondere Risiko für Jugendliche aufgrund des harmlosen Images, das E-Zigaretten und Vapes umgebe. Sein Wunsch sei, dass die Verwaltung sich des Themas annehme und Vorschläge erarbeite, wie präventive Maßnahmen aussehen könnten.

Der **Vorsitzende Gallei** bekräftigt, dass der Verharmlosung entgegengewirkt werden müsse, auch weil E-Zigaretten und Vapes als Einstieg in andere Drogen dienen.

Kreisjugendpfleger Niebuhr berichtet, dass es noch keine offiziellen Empfehlungen zum Umgang mit E-Zigaretten und Vapes gebe. In die „Grüne Liste Prävention“ etwa seien Vapes noch gar nicht aufgenommen worden. Aus Gesprächen mit Lehrern könne er berichten, dass das Problem in den Schulen massiv sei, die Lehrer würden davon überrannt und hätten bisher keine befriedigende Lösung für den Umgang damit gefunden. Bekannt sei, dass Programme gegen rauchen sich als nicht wirksam erwiesen hätten. Derzeit könne auch er noch keine Lösung anbieten. Eine konkrete Entwicklung von Präventionsmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt sehe er kritisch, da es keinerlei fachliche Expertise gebe, auf der diese basieren könnten. Abschließend betont Herr Niebuhr, dass die Entwicklung von Interventionsmaßnahmen ebenso wichtig sei wie die Präventionsarbeit.

Herr Komoß von der Suchtberatungsstelle berichtet, dass er in fünf von neun Schulen regelmäßige Präventionsveranstaltungen durchführe (i. d. R. in der 8. Klasse) und das Thema Vapes in den letzten 1,5 – 2 Jahren vermehrt durch die Schüler thematisiert werde. Der Konsum habe sich seit 2021 massig unter den Jugendlichen ausgebreitet. Er bestätigt, dass sich das Konsummuster und auch das Suchtmuster sehr vom Rauchen unterscheiden würden und diesbezüglich entwickelte Präventionsmaßnahmen nicht greifen würden. Dies sei in der im Juni 2026 veröffentlichten Drogenaffinitätsstudie belegt. Auch er kenne noch keine wirksamen Maßnahmen, diese würden derzeit noch entwickelt und evaluiert.

KTA Himmel bemerkt, dass es aufgrund der Schilderungen sinnvoll sei, das Thema im Kreisschulsausschuss und auch im Kreispräventionsrat zu platzieren.

KTA Kretschmer berichtet, dass das Thema bis jetzt noch nicht im Schulausschuss behandelt worden sei und sie dies dringend befürworte.

Der **Vorsitzende Gallei** betont, dass zunächst Informationen gesammelt werden sollten, auch wenn derzeit noch keine konkreten Maßnahmen entwickelt werden können. Ziel müsse sein, wieder vor die Lage zu kommen.

Die **Mitglieder** sprechen sich einstimmig dafür aus, dass das Thema als Infopunkt in den Kreisschulsausschuss in der nächsten Woche gebracht werden und im September ausführlich dort behandelt werden soll. Ebenfalls sollte eine Thematisierung im Kreispräventionsrat und in der Arbeitsgemeinschaft der Jugendzentren stattfinden und Informationen zu dem Thema eingeholt werden, z. B. über die Landesstelle für Suchtgefahren.

Im nächsten JHA soll dann über den Stand berichtet werden.

behandelt Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

6. Gründung einer „Partnerschaft für Demokratie“ zur Stärkung von Angeboten in den Bereichen Demokratie, Beteiligung und Bildung	2026/838
---	----------

Kreisjugendpfleger Niebuhr erläutert das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Das Bundesprogramm biete Kommunen die Möglichkeit, über eine Partnerschaft für Demokratie, die Demokratiearbeit im Landkreis strukturell zu verankern. Viele Nachbarlandkreise würden dies bereits nutzen und könnten darüber Fördermittel generieren für demokratiefördernde Maßnahmen, Jugendarbeit und Maßnahmen zur Beteiligung. Grundlage des Projektes sei die Zusammenarbeit der Verwaltung mit einer zivilgesellschaftlichen Organisation. Die Verwaltung würde das federführende Amt innehaben, das Fördermittel abrufe und sich um die Verwendungsnachweise kümmere. Bei dem zivilgesellschaftlichen Akteur würde die Fach- und Koordinierungsstelle liegen, die sich um die Gesamtkoordinierung aller Akteure kümmert und bei der Durchführung der Projekte betreue und berate. Zusätzlich würde ein Bündnis ins Leben gerufen werden und ein Jugendforum. Das Bündnis agiere als zentrales Gremium, das die strategische Ausrichtung des Gesamtprojekts entwerfe und dafür zunächst eine Situations- und Ressourcenanalyse im Landkreis durchführe. Welche Player und Angebote gebe es bereits zu dem Themenkomplex, was könne man zusammenführen und bündeln, was könne man weiterführen, etc. Mit dem Jugendforum wiederum könne die Beteiligung der Jugendlichen weiter aktiviert werden. Es gebe über das Programm einen gesonderten Jugendfonds, wo Jugendliche selbstständig Fördergelder für ihre Projekte beantragen und generieren könnten.

Das Bundesprogramm werde aktuell evaluiert und ggf. angepasst. Wenn die Evaluation abgeschlossen sei, könne man sich als Landkreis für eine Partnerschaft bewerben und erst dann stünden auch die genauen Bedingungen fest. Da die Bewerbungsfristen nach Veröffentlichung häufig kurz seien und man schnell reagieren müsse, werde bereits heute nach der Zustimmung der Gremien gefragt.

KTA Hennings merkt an, dass er gerne wüsste, wieviel Personal benötigt würde, wieviel von den Kosten gefördert würde und was im Endeffekt dabei rumkomme.

KTA Donat merkt an, dass in jedem Falle der Transport der Jugendlichen zu den Veranstaltungen gewährleistet sein müsse. Ebenso müssten Maßnahmen gebündelt und koordiniert werden. Er sei dafür, sich zu bewerben aber es sei ein klares Konzept notwendig.

FDL Kastrup macht deutlich, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen über entstehende Kosten möglich seien, da das Projekt momentan evaluiert werde und die Ausgestaltung noch nicht feststehe.

Derzeit gehe es nur um ein Votum, ob der Landkreis sich für eine Partnerschaft für Demokratie bewerben solle, da die Anmeldefristen oft sehr kurzfristig seien und damit ggf. nicht auf den nächsten Ausschuss gewartet werden könne. Wenn das ausgestaltete Konzept mit Kostenkalkulierung stehe, werde es selbstverständlich dem Ausschuss zur endgültigen Entscheidung vorgelegt. Die Bewerbung könne jederzeit wieder zurückgezogen werden.

Kreisjugendpfleger Niebuhr berichtet, dass er aus anderen Landkreisen wisse, dass das Geld da ankomme wo es auch ankommen soll und dass die Beantragung und Auszahlung von Geldern problemlos und zügig von statten gehe.

KTA Schwidder bemerkt, dass es immer Reibungsverluste bei der Umsetzung von Projektgeldern gebe. Er halte es aber nicht für sinnvoll, deshalb Projekte nicht anzugehen, dafür sei das Thema zu wichtig, da die Demokratie aktuell massiv bedroht sei.

Die Mitglieder sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass die Verwaltung das Projekt weiterverfolgt und sich vorsorglich bewirbt.

Sobald ein konkretes Konzept inkl. Kosten vorliegt, soll dieses den Gremien zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden. Die Bewerbung kann je nach Beschluss wieder zurückgezogen werden.

behandelt Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 0

7. Rechtsträgerwechsel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V. in die Paritätische Sozialdienste Niedersachsen gGmbH und Übernahme der Kindertageseinrichtungen	2026/806
---	----------

FGL Hinze stellt kurz die Beschlussvorlage vor.

Frau Clasen-Gaß ergänzt, dass sich in der Mitgliederversammlung dafür ausgesprochen wurde, diesen Weg zu gehen. Die Umstrukturierung betreffe auch noch andere Bereiche des Trägers. Zunächst würden die vier Kitas zum neuen Träger Paritätische Sozialdienste Niedersachsen gGmbH wechseln, da dieser sehr viel mehr Expertise im Bereich Kindertagesstätten mitbringe.

Auf Nachfrage von Herrn Christiansen bestätigt **Frau Clasen-Gaß**, dass es auch nach dem Trägerwechsel einen Ansprechpartner vor Ort geben werde und auch die Teilnahme an der Kita-Träger AG weiterhin sichergestellt werde.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Dem Rechtsträgerwechsel des Kita-Trägers Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. in die Paritätische Sozialdienste Niedersachsen gGmbH wird mit Wirksamkeit zum 01.08.2026 zugestimmt. Mit der neuen Gesellschaft wird ein neuer Betriebsführungsvertrag geschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

8. Satzung für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in Ferienzeiten für Kinder ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe	2026/837
---	----------

FGL Hinze stellt die Beschlussvorlage vor. Im Rahmen der Einführung des Ganztags an Grundschulen sei der Landkreis für die Betreuung der Schüler während der Ferienzeiten zuständig. Pro Schuljahr dürfe es eine betreuungsfreie Zeit von max. vier Wochen geben, die restlichen Ferienwochen müssten durch Angebote des Landkreises abgedeckt werden. Für dieses Jahr würden die vier Wochen auf die 12 Tage im August, die Herbstferien und die Weihnachtstage gelegt, so dass man mit dem ersten Ferienangebot in den Osterferien starte. Zukünftig solle es dann Angebote für die Osterferien, für drei Wochen der Sommerferien und für die Herbstferien geben. Es werde zunächst mit einzelnen Angeboten gestartet, für Gartow hätte man bereits eine Kooperation mit einem Bildungsträger, der ein Ferienangebot anbieten wird.

Da für die Ferienangebote ein Elternbeitrag gezahlt werden müsse, sei dafür eine Satzung notwendig. Die Satzung sei der Grundstein dafür, Ferienangebote zukünftig anbieten zu können.

Der **Vorsitzende Gallei** findet die Satzung sehr gelungen. Er freue sich, dass die Sozialstaffelung bei den

Elternbeiträgen angewendet werde.

Herr Christiansen erkundigt sich, ob die Ferienbetreuung ausgeschrieben werde und ob sich jeder Träger darauf bewerben könne.

FGL Hinze berichtet, dass es sicher öffentliche Bekanntmachungen geben werde, dass der Landkreis Anbieter für Ferienbetreuung suche. Wer möchte, könne dann sein Interesse beim Landkreis bekunden. Vermutlich sei dies eine schrittweise Entwicklung, je nachdem wie sich die Nachfrage bei den Familien entwickle.

KTA Schwidder fragt, wie sichergestellt werde, dass das Angebot auch alle Eltern erreiche.

Der **Vorsitzende Gallei** berichtet, dass Frau Hinze das Ferienangebot für Gartow im dortigen Schulausschuss vorgestellt habe, wo auch der Elternbeirat und die Schulleitungen mit am Tisch saßen.

FGL Hinze berichtet, dass man im Austausch mit den Schulen und Samtgemeinden sei und bei der Bekanntmachung sicherlich eng mit den Schulen zusammenarbeiten werde. Zudem würden alle Kanäle wie der Ferien-Veranstaltungskalender, Pressemitteilungen, Social Media usw. genutzt.

Der **Vorsitzende Gallei** ergänzt abschließend, dass es auch allen Samtgemeinden und Abgeordneten frei stehe, das Thema in ihre Gremien zu geben.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Die Satzung des Landkreises Lüchow-Dannenberg für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in Ferienzeiten für Kinder ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe wird in der vorgelegten Entwurfsfassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

9. Weiterfinanzierung der dritten Kraft in der Krippengruppe der Spielscheune Langendorf	2026/810
---	-----------------

FGL Hinze stellt kurz die Beschlussvorlage vor. Es gibt keine Wortmeldungen.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Die Finanzierung der 3. Kraft in der Krippe der Spielscheune Langendorf wird für das Kita-Jahr 2026/27 sichergestellt, auch wenn zum Stichtag 01.10.2026 weniger als 11 Kinder die Krippe besuchen und damit kein Anspruch auf Finanzhilfe des Landes für die 3. Kraft besteht. Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Mitfinanzierung durch die Samtgemeinde Elbtalaue.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

10. Finanzierung einer dritten Kraft für die Hortgruppe in der Ev. Kita Hitzacker	2026/825
--	-----------------

FGL Hinze stellt kurz die Beschlussvorlage vor. Es gibt keine Wortmeldungen.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Dem Antrag des Ev.-luth. Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg auf Finanzierung einer dritten Kraft in der Hortgruppe der Ev. Kita Hitzacker für das Kitajahr 2026/27 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

11. Weiterfinanzierung der dritten Kraft in der Krippengruppe der DRK Kita Breselenz	2026/834
---	-----------------

FGL Hinze stellt kurz die Beschlussvorlage vor. Es gibt keine Wortmeldungen.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Die Finanzierung der 3. Kraft in der Krippe der DRK Kita Breselenz wird für das Kita-Jahr 2026/27 sichergestellt, auch wenn zum Stichtag 01.10.2026 weniger als 11 Kinder die Krippe besuchen und damit kein Anspruch auf Finanzhilfe des Landes für die 3. Kraft besteht. Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Mitfinanzierung durch die

Samtgemeinde Elbtalaue.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

12. Einrichtung von 2 Einzelintegrationen in einer Krippengruppe sowie Umwandlung einer Krippengruppe in eine altersübergreifende Gruppe der DRK Kita Brunsilien	2026/836
---	----------

FGL Hinze stellt kurz die Beschlussvorlage vor. Es gibt keine Wortmeldungen.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

- 1.) Vorbehaltlich der Zustimmung der Samtgemeinde Lüchow zur Mitfinanzierung gemäß Jugendhilfevereinbarung und unter der Voraussetzung, dass zwei Integrationskinder verbindlich für den Besuch der DRK-Kita Brunsilien aufgenommen werden, trägt der Landkreis ab dem 01.08.2026 aufgrund des Anerkennnisses der Eingliederungshilfe gemäß jährlicher Bedarfs- und Haushaltsplanung das mit dem Landkreis abzustimmende notwendige Betriebskostendefizit für die Integrations-Krippengruppe.
- 2.) Der Einrichtung der Einzelintegrationen in der Krippe und der damit bedingten Umwandlung einer der drei Krippengruppen in eine altersübergreifende Gruppe wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

13. Einrichtung einer Integrationsgruppe für zwei Integrationskinder in der Elementargruppe der DRK Kita Schnega	2026/840
---	----------

FGL Hinze stellt kurz die Beschlussvorlage vor. Es gibt keine Wortmeldungen.

Es ergeht folgender Beschluss:

- 1.) Der Landkreis trägt ab dem Kita-Jahreswechsel 2026/2027 vorbehaltlich des Anerkennnisses der Eingliederungshilfe gemäß jährlicher Bedarfs- und Haushaltsplanung das mit dem Landkreis abzustimmende notwendige Betriebskostendefizit für die Einrichtung von zwei Integrationsplätzen in der Elementargruppe der DRK Kita Schnega sowie für die Umwandlung der zweiten Gruppe in eine altersübergreifende Gruppe.
- 2.) Dem Betrieb der Elementargruppe als I-Gruppe wird zugestimmt, jedoch bis zum Kita-Jahreswechsel 2028/2029 auf eine Belegung für 2 Integrationskinder beschränkt und befristet bis zum Schuleintritt der betroffenen Kinder bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Nachrückung eines I-Kindes aus der Krippengruppe.
- 3.) Der Umwandlung der zweiten Gruppe in eine altersübergreifende Gruppe wird ab dem 01.08.2026 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

14. Antrag von KTA Haase-Mühlner (SPD) im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2026: Koordinierungsstelle für die Verbindung zwischen allgemeinbildenden Schulen des LK, den Kitas und den hiesigen Sportvereinen	2026/817
--	----------

Der **Vorsitzende Gallei** berichtet, er habe zu dem Thema mit dem Antragsteller **KTA Haase-Mühlner** gesprochen, der Antrag sei an den Kreisschulausschuss gestellt worden. Da auch der Jugendhilfeausschuss betroffen sei, wurde der Punkt auch dort aufgerufen. Der Wunsch sei, dass über den Antrag ausführlich im Kreisschulausschuss beschlossen werde und dieser im Jugendhilfeausschuss lediglich behandelt werde. Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Gallei**, sind die Ausschussmitglieder mit diesem Vorgehen einverstanden.

KTA Donat fragt, ob es sich dabei um eine freiwillige Aufgabe handele, da es um die Schaffung einer neuen Stelle gehe.

FDL Kastrup berichtet, dass es zu diesem Zeitpunkt noch nicht genügend Informationen gebe, um dies einschätzen zu können.

Der **Vorsitzende Gallei** bittet darum, dass das Thema als Infopunkt in den nächsten Jugendhilfeausschuss aufgenommen werde, um über die weitere Entwicklung im Kreisschulausschuss informiert zu sein.

KTA Schwidder ergänzt, dass der Landessportbund die Einrichtung einer Koordinierungsstelle finanziell

unterstützen würde, und dass es bei dem Antrag darum gehe, die Qualität und Intensität der bereits bestehenden Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen zu verbessern.

behandelt

15. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Kreisjugendpfleger Niebuhr informiert darüber, dass am 22.06.2026 ein Fachtag stattfinde. Als Referent sei Prof. Menno Baumann, der führende Intensivpädagoge in Deutschland eingeladen, der einen Vortrag halte zum Thema „Ein Kind ist niemals ein Systemsprenger – Werden Kinder immer schwieriger? – Werden immer mehr Kinder schwieriger?“

Nach dem Vortrag werde die neue Kinderschutzleitlinie vorgestellt, anschließend werde es mehrere Workshops geben. Themen der Workshops seien u.a. Perspektivwechsel im Umgang mit herausfordernden Kindern oder schwierige Elternarbeit.

Aufgrund geringer Anmeldezahlen sei die Veranstaltung vom Verdo in das Kreishaus verlegt worden.

Der **Vorsitzende Gallei** berichtet, dass die Besetzung der Jugendhilfeplanung laufe, aber noch nicht abgeschlossen sei.

FDL Kastrup ergänzt, dass sich die Verwaltung mit dem Bewerber bezüglich der Eingruppierung einig geworden sei und sie davon ausgehe, dass einer Einstellung nichts mehr im Wege stehe. Sie hoffe auf den Start des neuen Jugendhilfeplaners zum 01.08.2026.

Kenntnis genommen

15.1. Antragsrücknahme zur Übergangsfinanzierung der Beleghebammen im Landkreis Lüchow-Dannenberg

2026/809

FGL Hinze berichtet, dass sich die finanzielle Lage der Hebammen verbessert habe und die Hebammengemeinschaft den Antrag auf finanzielle Unterstützung im April zurückgezogen habe. Der neue Hebammenvertrag ab April zeige minimale Verbesserungen auch wenn die finanzielle Lage weiterhin nicht optimal sei. Die Hebammengemeinschaft bedanke sich ausdrücklich für das Engagement und die Bereitschaft der Politik, das Thema in den Ausschüssen zu thematisieren.

Kenntnis genommen

15.2. Jugendforum am 26.06.2026 (mdl. Bericht)

Kreisjugendpfleger Niebuhr berichtet vom nächsten geplanten Jugendforum am 25. + 26.06.2026 in der Jeetzel Oberschule. Die Schule hätte sich angeboten, das Jugendforum im Rahmen ihrer Projektstage anzubieten. Er sei sehr gespannt, wie viele Jugendliche an diesem neuen Format teilnehmen werden. Das Jugendforum werde von den Dual-Studierenden und Kreisjugendpfleger Niebuhr durchgeführt. Dafür seien die Studierenden bereits methodisch geschult worden.

Leider finde das Jugendforum am gleichen Tag wie die Schulabschlussfeiern statt, so dass viele offizielle Vertretungen schon dort ihre Teilnahme zugesagt hätten. Für das nächste Jugendforum solle genauer geschaut werden, dass es nicht mit anderen Terminen kollidiere.

KTA Donat fragt, ob es Rückmeldungen zur Umsetzung der Maßnahmen gebe, die sich die Jugendlichen im Rahmen des letzten Jugendforums gewünscht hätten und ob die Jugendlichen damit zufrieden seien.

Kreisjugendpfleger Niebuhr entgegnet, dass er aus der Samtgemeinde Elbtalaue berichten könne. Dort hätte ein weiteres Jugendforum stattgefunden, zu dessen Beginn der Samtgemeindebürgermeister über die Umsetzung der geforderten Maßnahmen aus dem letzten Forum berichtet habe. Bis auf den Wunsch der Jugendlichen nach bestimmten Geschäften, seien alle im Jugendforum erarbeiteten Forderungen umgesetzt worden.

Interessant sei gewesen, dass die Jugendlichen, mit einer Ausnahme, von keiner Umsetzung wussten, und dass im weiteren Verlauf des Forums wieder der Wunsch nach speziellen Geschäften geäußert wurde, obgleich zuvor erklärt worden war, dass die Politik darauf keinen Einfluss habe. Den Jugendlichen sei sehr wichtig gewesen mitzuteilen, dass sie damit unglücklich seien. Auch weil sie keine Möglichkeiten hätten, diese Geschäfte mit dem ÖPNV woanders zu erreichen.

Ebenso erwähnt **Kreisjugendpfleger Niebuhr**, dass es aufgrund des Jugendforums in der Samtgemeinde Gartow nun ein Jugendzentrum gebe.

Im Bereich ÖPNV oder Radwege sei allerdings wenig umgesetzt worden.

Kenntnis genommen

15.3. Sachstand zur Kita-Bedarfsplanung für die Standorte Schnega, Schweskau, Lüchow (Wendland)	2026/835
--	----------

Kita-Bedarfsplanerin Dumpe stellt kurz den aktuellen Sachstand gemäß Infovorlage vor. Es gibt keine Nachfragen.

Kenntnis genommen

15.4. Allgemeine Situation in den Kindertagesstätten (ständiger TOP)

Kai Christiansen berichtet, dass aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen derzeit strukturelle Anpassungen in einzelnen Kitas erfolgen würden und dementsprechend viele Personalgespräche notwendig seien. Die geplante Veränderung von Kern- und Randzeitenbetreuung zum neuen Kitajahr führe ebenfalls zu Neustrukturierungen in der Personalplanung, da das Personal flexibler eingesetzt werden könne. Leider sei der Krankenstand nach wie vor sehr hoch, dies läge auch an den vielen herausfordernden Kindern oder der Erziehungsfähigkeit von Eltern.

Kenntnis genommen

15.5. Pilotprojekt Ambiguitätstoleranz mit ausgewählten Schulen in Lüchow-Dannenberg und der Leuphana Universität Lüneburg	2026/792
---	----------

EKR Schermuly stellt die Info-Vorlage zum Pilotprojekt „Ambiguitätstoleranz mit ausgewählten Schulen in Lüchow-Dannenberg und der Leuphana Universität Lüneburg“ vor. Das Projekt hätte eigentlich schon starten sollen, hänge aber an der Stelle der Bildungskoordination, die nicht besetzt gewesen sei. Das Modellprojekt solle Curricula von unten anpassen und entwickeln können. Ziel sei es, bestehende Curricula zu überprüfen, ob sie an den aktuellen Anforderungen, die jungen Menschen heute begegnen, ausgerichtet seien oder ob Inhalte angepasst werden müssten. Nun sei eine neue Bildungskordinatorin von der Schulbehörde benannt worden, die als Lehrkraft einer Landkreisschule mit mehreren Stunden abgeordnet sei, um das Projekt durchzuführen. Er gehe davon aus, dass im Jugendhilfeausschuss regelmäßig über die Entwicklung des Projektes berichtet werde.

Der **Vorsitzende Gallei** bestätigt, dass eine Vorstellung der neuen Bildungskordinatorin im Jugendhilfeausschuss sinnvoll sei.

Kenntnis genommen

Vorsitzender Gallei bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung.

gez. Gallei

Vorsitzender

gez. Dumpe

Protokollführung